

UNABHÄNGIG

KTZ

KÄRNTNER TAGESZEITUNG

Samstag, 26. Februar 2011

Ortstafeln: KHD will verhandeln

Klagenfurt Die FPK und der Kärntner Heimatdienst (KHD) sind zurzeit nicht gerade gut aufeinander zu sprechen. Spätestens seit das Land die jährlichen Förderungen in Höhe von 8000 Euro gestrichen hat, ist das Verhältnis mehr als frostig. Dennoch will KHD-Obmann Josef Feldner nun bei den Gesprächen zur Lösung der Ortstafelfrage mit am Tisch sitzen und verhandeln. Als »Pionier der konsensualen Lösung« fordert der Vereinsvorstand die Einladung an den Verhandlungstisch.

Öl ins Feuer

Gleichzeitig heizt der KHD-Vorstand die angespannte Stimmung aber noch an und übt in einer Resolution scharfe Kritik an FPK-Kulturreferent Harald Dobernig. Dieser würde die Verständigungsbemühungen des KHD nicht unterstützen, scharf kritisieren und mit Förderungsentzug bestrafen. Dobernig war es auch, der den KHD als »mediales Scheingebilde« bezeichnet und ihm den Status eines Heimatverbandes abgesprochen hatte. Dies wird in der Resolution als kredit-schädigend und schwerer Eingriff in die Unabhängigkeit eines behördlich genehmigten Vereins mit Tausenden fördernden Mitgliedern verurteilt.